

Chinesen sehen TUM auf »Platz 1 in Deutschland«

Die TU München ist die beste deutsche Universität. So lautet das Ergebnis des »Academic Ranking of World Universities - 2004«, durchgeführt von der Shanghai Jiao Tong University (SJTU). Mehr als 2 000 Hochschulen der ganzen Welt wurden darin verglichen.

Den Sprung in die Top 50 der Welt schaffte nur die TU München (Platz 45). Zu den Top 100 gehören sechs weitere deutsche Unversitäten: LMU (Platz 51), Heidelberg (64), Göttingen (79),

Freiburg (88), Humboldt-Universität Berlin (95) und Bonn (99). Unter den Besten Europas landet die TUM auf Rang 8, die LMU auf Rang 12. Die Spitzenplätze (1 bis 4) belegen innerhalb Europas allesamt englische Universitäten; Nr. 1 ist Cambridge.

In ihrem Ranking ging es den chinesischen Wissenschaftlern darum, die Universitäten in ihrer gesamten Leistungsfähigkeit zu vergleichen, zwischen einzelnen Fakultäten haben

sie nicht unterschieden. Kriterien waren die Zahl der Nobelpreisträger, die Anzahl der häufig zitierten Wissenschaftler (im Zeitraum 1981 bis 1999), die in den Zeitschriften »Nature« und »Science« (1999 bis 2003) veröffentlichten Beiträge, die Publikationsfrequenz und die internationale Publikationsresonanz sowie generell die Leistung im Verhältnis zur Anzahl der Vollzeit-Wissenschaftler. Als Datenbasis dienten unter anderem der Science Citation Index (ISI, Web of Knowledge)

und der Social Sciences Citation Index.

Nähme man die Bilanz von TUM und LMU zusammen, hätte München europaweit unangefochten Platz 1 und läge weltweit etwa auf Platz 5.

Nähere Informationen und exakte Rankinglisten unter: <http://ed.sjtu.edu.cn/ranking.htm>

Letzte Meldung

Nach Redaktionsschluss wurde bekannt, dass die gemeinsamen Bemühungen des Wissenschaftsministeriums und der Universität Bayern e.V. um einen möglichst günstigen Staatshaushalt 2005/06 einen wichtigen Zwischenerfolg verzeichnen können: Die CSU-Fraktion hat in ihrer Klausurtagung in Kloster Banz die Absichten der Staatsregierung begrüßt, im kommenden Doppelhaushalt die Bereiche Schulen und Hochschulen von Kürzungen auszunehmen. In den Verhandlungen hatten die Hochschulen unter anderem auch den bis auf weiteres starken Anstieg der Studentenzahlen zum Thema gemacht. Nach einem Gutachten des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulentwicklung und Hochschulforschung wären allein an den bayerischen Universitäten bis 2010 zusätzlich rund 3 100 Personalstellen (einschließlich mehrerer hundert Professuren) erforderlich, wenn man die Kapazitätskriterien des Wissenschaftsrats zugrunde legt. Nach Erhöhung des Lehrdeputats errechnen sich immer noch 1 900 zusätzliche Personalstellen. Als Vorsitzender der Universität Bayern e.V. wies TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann darauf hin, dass die Universitäten durch diese Mehrleistung dem Staat 1 200 Personalstellen einsparen, was jährlichen Kosten von 60 Millionen Euro entspricht. »Damit sind wir konstruktiv mit der staatlichen Haushaltsknappheit umgegangen und haben aus dieser Haltung heraus auch einen Etappenerfolg bei den Haushaltsverhandlungen erreicht, wie er vor einem Jahr noch aussichtslos erschien«, sagte der Vorsitzende.

Schule mit Tradition



Zum 25. Mal debattierten im August 2004 auf Einladung der TUM-Fakultät für Informatik junge Forscher und Professoren der Informatik aus der ganzen Welt zwei Wochen lang in der Sommerschule Marktoberdorf, Allgäu, über Methoden der Software- und Systementwicklung. Die Sommerschule wird vom NATO Science Committee und - erstmals in diesem Jahr - vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanziell unterstützt. Nahezu 2 000 Wissenschaftler aus 35 Nationen haben diese Einrichtung mittlerweile besucht. In all den Jahren ging es immer um die Diskussion neuer wissenschaftlicher Ansätze und die Vermittlung des »State of the Art« in der Softwareentwicklung - nicht aber nur um reine Wissensvermittlung: Das Besondere ist, dass alle Teilnehmer Arbeit und Freizeit in ländlicher Umgebung gemeinsam verbringen mit dem Ziel, intensive Kontakte auch für die Zukunft zu schließen.

Foto: Tobias Hain